

pressemitteilung

05.12.2011

Argentinische Studie belegt Gesundheitsgefahr beim kabellosen Surfen mit Laptops

WLAN-Strahlung schädigt die Fruchtbarkeit von Männern

Gerade Laptops, Netbooks, Tablet-PCs und weitere Geräte, die über WLAN kommunizieren, stehen auf der Weihnachtswunschliste ganz oben. Nun belegt eine aktuelle argentinische Studie, dass WLAN-Strahlung die Fruchtbarkeit des Mannes schädigen und zu DNA-Brüchen führen kann.

Für die im Fachblatt "Fertility and Sterility" publizierte Studie untersuchte das Team um Conrado Avendano vom Nascentis Medicina Reproductiva in Cordoba die Auswirkungen der WLAN-Strahlung auf die Samenproben von gesunden Männern im Alter von 25 Jahren. Von den bestrahlten Spermien waren 25 Prozent bewegungslos, Schäden an der DNA traten bei 9 Prozent auf. Im Vergleich dazu waren von den unbestrahlten Spermien jeweils nur 14 Prozent immobil, und nur drei Prozent wiesen Erbgutschäden auf. Die Forscher weisen somit nach, dass intensiver Gebrauch von Laptops mit WLAN die Fruchtbarkeit beeinträchtigt.

Auch das renommierte deutsche ECOLOG-Institut kommt zu diesem Schluss. Im November veröffentlichte es im EMF-Monitor einen Studienüberblick zu Handybestrahlung und Spermien. In der Auswertung von 27 seit dem Jahr 2000 erschienenen Studien kommt ECOLOG zu dem Schluss, „dass in einer deutlichen Mehrheit der neueren Studien signifikante Effekte mit potenziell negativen Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit gefunden wurden.“ Nach Meinung des ECOLOG-Institutes „sollten gerade junge Männer mit späterem Kinderwunsch aus Vorsorgegründen darauf achten, ihr Mobiltelefon nicht eingeschaltet am Gürtel oder in der Hosentasche zu tragen, z.B. während eines Telefonats mit Freisprecheinrichtung oder mit einem Head-Set, und möglichst auch nicht im Stand-by-Modus. Diese Empfehlungen gelten natürlich auch für das Surfen im Internet mit einem Smart-Phone. Noch besser ist natürlich, die Geräte überhaupt so wenig wie möglich zu benutzen.“

„Wie viele weitere Studien bestätigt die argentinische Studie die negativen Auswirkungen von Funkstrahlung gerade auf die Fruchtbarkeit von Männern. Aufgrund der Faktenlage ist es schlichtweg unverantwortlich, dass Behörden die Öffentlichkeit nicht über diese Risiken in Kenntnis setzen“, so Peter Hensinger von der Verbraucherorganisation Diagnose-Funk.

Zeichen: 1989

Hintergrundinformationen:

Conrado Avendaño: Use of laptop computers connected to internet through Wi-Fi decreases human sperm motility and increases sperm DNA fragmentation, Fertility and Sterility, doi:10.1016/j.fertnstert.2011.10.012

PubMed Eintrag: <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/22112647>

Fachzeitschrift: www.fertnstert.org/article/S0015-0282%2811%2902678-1/references

Weitere Informationen und Teilübersetzungen der Studie auf:
http://www.diagnose-funk.org/assets/df_aktuell_wlan_2011-12-04.pdf

Pressekontakt:

Peter Hensinger | Tel: 0049 (0)711 - 63 81 08 | pressekontakt@diagnose-funk.de | www.diagnose-funk.de

Zu Diagnose-Funk:

Die Umwelt- und Verbraucherorganisation Diagnose-Funk ist eine internationale, interdisziplinäre und überparteiliche Umwelt- und Verbraucherorganisation, die sich für den Schutz vor elektromagnetischen Feldern und Strahlung einsetzt. Das Ziel von Diagnose-Funk ist es, über die gesundheits- und umweltschädigenden Wirkungen elektromagnetischer Felder verschiedenster Quellen unabhängig von Industrie und Politik aufzuklären, dadurch Verhaltensweisen von Verbrauchern und Politik zu ändern und Lösungen für zukunftsfähige und umweltverträgliche Technologien durchzusetzen.